



Bildungsangebote für Erwachsene

Berufliche Weiterbildung eröffnet neue Chancen

Welche Generation verbindet man gedanklich mit der Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses? Die häufigste Antwort auf diese Frage lautet »Jugendliche«. Und in der Tat ist die Bildungsstätte des Hauses darauf spezialisiert, junge Menschen nach der Förder- oder Sonderschule auf einen Übergang in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Doch ein zweites Spezialgebiet der Bildungsstätte besteht in Angeboten der beruflichen Weiterbildung – und somit in der Qualifizierung von Erwachsenen. Diese Bildungsmaßnahmen richten sich vornehmlich an Arbeitssuchende, die wieder in das Berufsleben einsteigen wollen, und werden in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern durchgeführt. Das Alters-

spektrum der Teilnehmer/innen ist breit gefächert – ebenso wie die biografische Situation, aus der heraus die Motivation zu einer beruflichen Neuorientierung entsteht.

Begonnen hat die Bildungsstätte ihr Engagement in der beruflichen Weiterbildung bereits im Jahr 2001. Damals starteten zwei hauswirtschaftliche Qualifizierungen: Ein Kurs war speziell für junge Arbeitssuchende, der andere für Frauen ab 40 Jahren konzipiert. Seitdem wurden die Qualifizierungskurse stetig weiterentwickelt und laufend an veränderte Situationen am Arbeitsmarkt angepasst. Heute bietet die Bildungsstätte die »Qualifizierung zur Fachkraft für Alltagsassistenten« an, die von Frauen und Männern belegt werden kann. Alltagsassistenten sind gesuchte Fachkräfte, sie werden insbesondere in Altenpflegeheimen, in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung und bei ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten eingesetzt. Die Kurse dauern sechs

Monate (in Teilzeit) und werden mit einem Teilnahmezertifikat abgeschlossen.

Im Zuge der Belegung der sogenannten »Qualikurse« wurden zuletzt verstärkt Bildungsmaßnahmen mit einem qualifizierten Berufsabschluss nachgefragt. Deshalb etablierte die Bildungsstätte zum September 2015 die »Umschulung zum/zur Hauswirtschafterin«. Diese Maßnahme dauert knapp zwei Jahre, der Abschluss erfolgt mit einer Kammerprüfung. Die Ausbildungs- und Prüfungsinhalte entsprechen denen einer dreijährigen dualen Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/in. Jedoch entfällt der Besuch einer Berufsschule, alle Ausbildungsinhalte werden im hausinternen Unterricht vermittelt.



Auch in der Umschulung »Hauswirtschafter/in« spielt der Mehrgenerationenansatz des Anna-Haag-Hauses eine wichtige Rolle.



Andreza Holzhofer (links) und Rica Pankewitz werden die Umschulung zur Hauswirtschafterin im Juli 2017 abschließen.

Rica Pankewitz ist eine der ersten »Umschülerinnen« des Anna Haag Mehrgenerationenhauses – und eine der Interessentinnen, deren Nachfrage mit zur Einführung der neuen Maßnahme beitrug. Die 33-Jährige ist alleinerziehende Mutter zweier Töchter im Teenageralter – gute Schülerinnen, die später studieren möchten. Auf ihre eigene Schulzeit ist die gebürtige Sachsen-Anhalterin weniger stolz: Freunde und Feiern waren ihr damals wichtiger als Schule. Mit 14 zog sie daheim aus, ging nach der 9. Klasse mit dem Hauptschulabschluss von der Realschule ab. Sie suchte ohne Erfolg nach einem Ausbildungsplatz, wurde schwanger, kümmerte sich um die Kinder. Nach den Elternzeiten absolvierte sie im Alter von 24 Jahren eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme und begann danach eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin. Eigentlich war sie auf einem guten Weg, doch dann gab es einen privaten Schicksalsschlag, und sie brach die Ausbildung im dritten Jahr ab.

Gemeinsam mit den Töchtern zog sie nach Stuttgart, näher zu deren Großeltern. Hier war sie arbeitssuchend, auf Ein-Euro-Job-Basis im Verkauf beschäftigt – doch zugleich hartnäckig auf der Suche nach einer zweiten Chance. So stieß sie Ende 2014 auf das Anna-Haag-Haus, knüpfte Kontakt, lernte das Haus in einem Praktikum kennen und war – unterstützt von ihrer Sachbearbeiterin der Agentur für Arbeit – weit vor Beginn der Umschulung die erste Voranmeldung. Und nun, knapp zwei Jahre später? Rica Pankewitz bereitet sich auf ihre Abschlussprüfung vor, ein Vorstellungsgespräch für einen Arbeitsplatz als Hauswirtschafterin fand bereits statt. Über ihre persönliche Entwicklung sagt sie selbst: »Ich habe in diesen zwei Jahren nicht nur fachlich viel gelernt, sondern auch sehr an Selbstvertrauen gewonnen.« Und sie hat weitere Ziele: Rica Pankewitz möchte nach einiger Zeit im Beruf noch einmal die Schulbank drücken und sich zur »Meisterin der Hauswirtschaft« weiterbilden.

Andreza Holzhofer ist ebenfalls eine Umschülerin der ersten Stunde, wie Rica Pankewitz wird sie Ende Juli 2017 abschließen. Die 41-Jährige stammt aus Brasilien, hatte dort eine Ausbildung zur Hotelrezeptionistin absolviert, geheiratet, Kinder bekommen

und im Geschäft ihres Mannes die Buchhaltung geführt. Es kam zur Scheidung, und Andreza Holzhofer arbeitete wieder in ihrem ursprünglichen Beruf. Dann lernte sie ihren späteren zweiten Ehemann – einen Deutschen – kennen und zog 2006 nach Deutschland. Die erste Zeit im neuen Land prägten Sprachkurse, denn Andreza Holzhofer wollte sich nicht nur privat, sondern auch beruflich eine Zukunft aufbauen. Ihre Ausbildung wurde hier nicht anerkannt, und so suchte sie nach Alternativen. In der Großküche einer Seniorenresidenz wurde sie fündig und als ungelernete Beiköchin eingestellt. Auch nach einem Ortswechsel fand sie in diesem Bereich wieder eine Stelle, sammelte insgesamt fünf Jahre Berufserfahrung. In dieser Zeit wuchs bei Andreza Holzhofer der Wunsch nach einem qualifizierten Berufsabschluss: »Ich konnte noch so gut arbeiten, aber als Ungelernte würde ich immer weniger verdienen als die Kollegen.«

Ihre Ursprungsidee, zu arbeiten und nebenberuflich eine Ausbildung zu absolvieren, ließ sich nicht umsetzen. Dann machte eine Beraterin der Agentur für Arbeit sie auf die Umschulung zur Hauswirtschafterin im Anna-Haag-Haus aufmerksam. Sie gab ihren bisherigen Job auf und stieg nahtlos in die Umschulung ein



Die Umschulung umfasst neben fachpraktischen Einheiten auch eine schulische Förderung, fachtheoretischen Unterricht und Projektarbeit.

– ein Schritt, den sie nie bereut hat. Hauswirtschaft ist, so ihre Einschätzung, genau ihr Metier. Rückblickend bestand für die portugiesische Muttersprachlerin die größte Herausforderung darin, auf Deutsch zu lernen: »Anfangs musste ich alles zwei Mal lesen und ins Portugiesische übersetzen – das war schwer!«. Heute ist sie stolz, dass sie durchgehalten hat. Sie lernt inzwischen nicht nur auf Deutsch, sondern denkt und träumt immer häufiger in dieser Sprache. Die Umschulung und insbesondere der Umgang mit den Menschen im Anna-Haag-Haus hat Andreza Holzhofer entscheidend vorangebracht: Zum einen beruflich, denn sie hat nach ihrem Abschluss bereits eine Vollzeitstelle als Hauswirtschafterin in einem Privathaushalt in Aussicht. Zum anderen persönlich, denn wie sie sagt: »Man lernt hier etwas sehr Wertvolles: Fingerspitzengefühl für den Umgang mit Menschen unterschiedlicher Generationen.«

Filmdreh beim Volleyball mit Bundesligaprofis

Für 17 Teilnehmer/innen der Fördergruppe des Anna Haag Mehrgenerationenhauses stand Anfang Februar ein ganz besonderer Ausflug an. Begleitet von zwei pädagogischen Mitarbeitern, machten sich die Jugendlichen auf den Weg zur Scharrena Stuttgart, der Sport- und Veranstaltungshalle, die im Bereich der Untertürkheimer Kurve an die Mercedes-Benz Arena angegliedert ist. Die Halle selbst beeindruckte zwar auch, war jedoch nicht der eigentliche Anlass für den Ausflug. Dieser bestand vielmehr in einer Einladung von Volleyballspielerinnen des Bundesligisten Allianz MTV Stuttgart an die Fördergruppe. Wer Lust auf das Abenteuer hatte, durfte einige der Spielerinnen kennenlernen und mit ihnen eine Trainingseinheit absolvieren, bei der zudem ein kurzer Film entstehen sollte. Die Idee zur gemeinsamen Aktion hatte der Verein »Allianz für die Jugend« eingebracht, der das Anna Haag Mehrgenerationenhaus immer wieder durch Spenden unterstützt hat.



Vor dem Spiel am Netz lernten die Jugendlichen Grundtechniken des Volleyballs – hier Pritschen – kennen.

Die Anfrage hatte in der Fördergruppe spontan großes Interesse gefunden. Quer durch alle drei Jahrgänge der beruflichen Bildungsmaßnahme hatten sich Jugendliche gemeldet. Vor Ort in der Scharrena trafen sie nun auf Kim Renkema, die Kapitänin der Mannschaft, die inzwischen ihre aktive Karriere beendet und im Management des Allianz MTV Stuttgart die Sportliche Leitung übernommen hat. Zwei ihrer noch aktiven Kolleginnen im Außenangriff, Julia Schaefer und Julia Wenzel, waren ebenfalls zu dieser besonderen Trainingseinheit gekommen. Unterstützt wurden sie zudem von der ehemaligen Volleyball-Nationalspielerinnen Atika Bouagaa, die inzwischen für die Agentur SchwabenSport Management arbeitet.

Nach einem Aufwärmtraining lernten die Jugendlichen von den Profis die Grundtechniken Baggern und Pritschen, die sie dann auch direkt auf dem Spielfeld ein-

setzen durften. Dabei ging es weniger ums Gewinnen, als vielmehr um ein »Reinschnuppern« in die Sportart und um Spaß am Spiel. Und den hatten alle Beteiligten gleichermaßen, auch die Spielerinnen, die am Rande des Trainings viele Fragen der Jugendlichen beantworteten. »Sport verbindet«, war denn auch ein Fazit von Kim Renkema, das die Atmosphäre des Vormittags treffend zusammenfasst. Das zeigt nicht zuletzt der TV-Spot, den Regio TV Stuttgart produzierte, um den Zuschauern in der Region sowohl die beteiligten Spielerinnen als auch die Fördergruppe etwas näher vorzustellen. Im Fernsehen wurde der dreiminütige Beitrag Ende Februar ausgestrahlt, auf Youtube ist er weiterhin zu finden unter www.youtube.com/watch?v=CcmoEZpCpms bzw. per Suche nach »Allianz MTV Stuttgart Inside Nr. 8«. Übrigens durften die Jugendlichen eine Woche später noch einmal in die Scharrena kommen. Denn mit Ende der Trainingseinheit waren die Volleyballerinnen von der Begeisterung, die sie bei den Jugendlichen für ihren Sport entfacht hatten, so beeindruckt, dass sie die Gruppe direkt zu einem Heimspiel einluden. Das Spiel gegen Erfurt gewann Allianz MTV Stuttgart dann auch souverän mit 3:0 – mit lautstarkem Jubel ihrer neu gewonnen Fans aus der Fördergruppe des Anna Haag Mehrgenerationenhauses.

einheit gekommen. Unterstützt wurden sie zudem von der ehemaligen Volleyball-Nationalspielerinnen Atika Bouagaa, die inzwischen für die Agentur SchwabenSport Management arbeitet. Nach einem Aufwärmtraining lernten die Jugendlichen von den Profis die Grundtechniken Baggern und Pritschen, die sie dann auch direkt auf dem Spielfeld ein-



Gruppenbild mit den drei Profi-Volleyballerinnen Kim Renkema, Julia Schaefer und Julia Wenzel (v. l. n. r.).

Neue Ausbildung: Berufliche Perspektiven in Hotellerie und Gastronomie

Die Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses bietet ab Beginn des kommenden Schul- und Ausbildungsjahres 2017/2018 eine neue Ausbildung zur »Fachkraft im Gastgewerbe« an. Jugendliche, die nach dem Besuch einer Förder- oder Hauptschule diese Ausbildung aufnehmen möchten, sollten Freude am Umgang mit Menschen haben und sich für den Bereich Gastronomie und Service interessieren.

Die Schwerpunkte der Ausbildung zur »Fachkraft im Gastgewerbe« liegen bei Empfang und Beratung von Gästen, Buffet und Service, der Zubereitung und Präsentation einfacher Speisen, Reinigung und Gestaltung von Räumen, aber auch bei Warenwirtschaft und Vorratshaltung. Gerade diese Vielseitigkeit eröffnet Fachkräften im Gastgewerbe nach dem Berufsabschluss ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten im Hotel-, Tagungs- und Gastronomiebereich.

Die Ausbildung wird von der Agentur für Arbeit gefördert. Praktische Ausbildungseinheiten finden in den Dienstleistungsbereichen des Anna-Haag-Hauses sowie bei eng in das Ausbildungsgeschehen eingebundenen Kooperationsbetrieben statt.



Mit dem neuen Ausbildungsgang »Fachkraft im Gastgewerbe« erweitert die Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses ihre Ausbildungsangebote im hauswirtschaftlichen Segment, zu dem bereits die Ausbildungsberufe »Fachpraktiker/in Küche« (ehemals Beikoch bzw. Beiköchin) und »Fachpraktiker/in Hauswirtschaft« (ehemals Hauswirtschaftshelfer/in) zählen. Jugendliche mit handwerklich-technischem Interesse und Berufswunsch können zudem den Ausbildungsberuf »Fachwerker/in für Gebäude- und Umweltdienstleistungen« erlernen.

Impressum

Herausgeber:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart
Telefon 0711 / 952 55-0 • Fax 0711 / 952 55-55
info@annaahaaghaus.de • www.annaahaaghaus.de

Verantwortlich (i. S. d. P.): Jörg Schnatterer

Redaktion: Britta Kurz

Fotos: Britta Kurz, Judith Schenten

Gestaltung: raumzeit3, Stuttgart

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Term

+++ bis zum **28. Juni:** Ausstellung »10 Jahre Malatelier 3F – Farbe, Freude, Freiheit« +++ **25. April bis 12. Mai:** Themenmonat »Ich fühl' mich wohl im Anna Haag Mehrgenerationenhaus« +++ **14. Mai, ab 10 Uhr:** Stadtteilfrühstück +++ **23./24. Mai:** Mini-EM (Fußballturnier) mit Cannstatter Kitas +++ **24. Juni, ab 11.30 Uhr:** Großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür +++ **7. Juli, 19 Uhr:** Vernissage zur Ausstellung »1001 Männchen« von Erika Diemer +++ **8. Juli, 14.30 Uhr:** Konzert der Klavierschule MiDOLi +++ **25./26. Juli:** Abschlussfeier der Bildungsstätte +++ **27. Juli, ab 14.30 Uhr:** Sommerfest des Seniorenzentrums +++

Sie möchten mehr wissen? Wir informieren Sie gerne!

- Ja, ich interessiere mich für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus und möchte regelmäßig die **Anna Haag Haus-Zeitung** erhalten.

Bitte senden Sie mir **detaillierte Informationen** über:

- das **Seniorenzentrum** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
 die **Bildungsstätte** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
 die **Kindertagesstätten** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses
 Anna Haag Mobil – Pflege und Service rund um die Familie: Häusliche Pflege, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
 die Anna Haag **Stiftung** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
 das Integrationsunternehmen **TANDiEM**
 Angebote für den **Stadtteil**

Coupon bitte einsenden an:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart

Name

Vorname

ggf. Institution/Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail